

# Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

## Wer sind wir

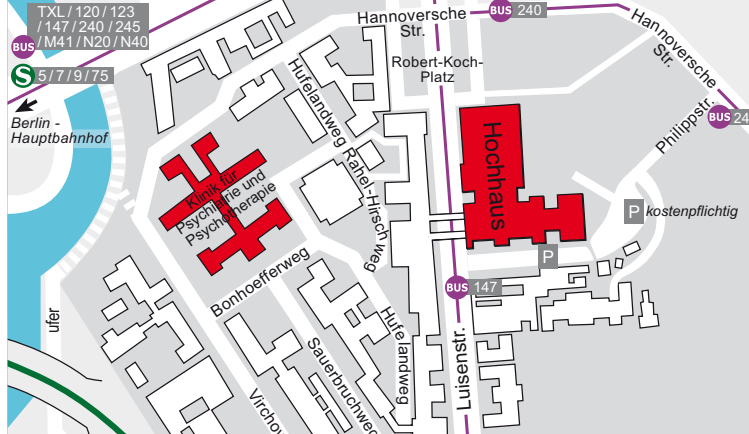
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologisch/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

## Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen Vertreter\*innen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeut\*innen die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische Patient\*innen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

## Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu).



## Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler  
[dorothea.vonhaebler@ddpp.eu](mailto:dorothea.vonhaebler@ddpp.eu)

## Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Yasmin Ritschl  
[yasmin.ritschl@ddpp.eu](mailto:yasmin.ritschl@ddpp.eu)  
Fax: +49 30 7001 4348 46

[www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu)

## Veranstaltungsort:

Im Mai: Räume der Nervenklinik  
Charitéplatz 1 (intern: Bonhoefferweg 3)  
10117 Berlin  
Im Oktober: Online und an der IPU Berlin  
Stromstraße 2  
10555 Berlin

**Anmeldung** bald per Mail, Website oder Fax möglich (zu finden unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu)).

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmendenzahl. Maßgeblich ist der Zahlungseingang. Eine CME-Zertifizierung ist beantragt.

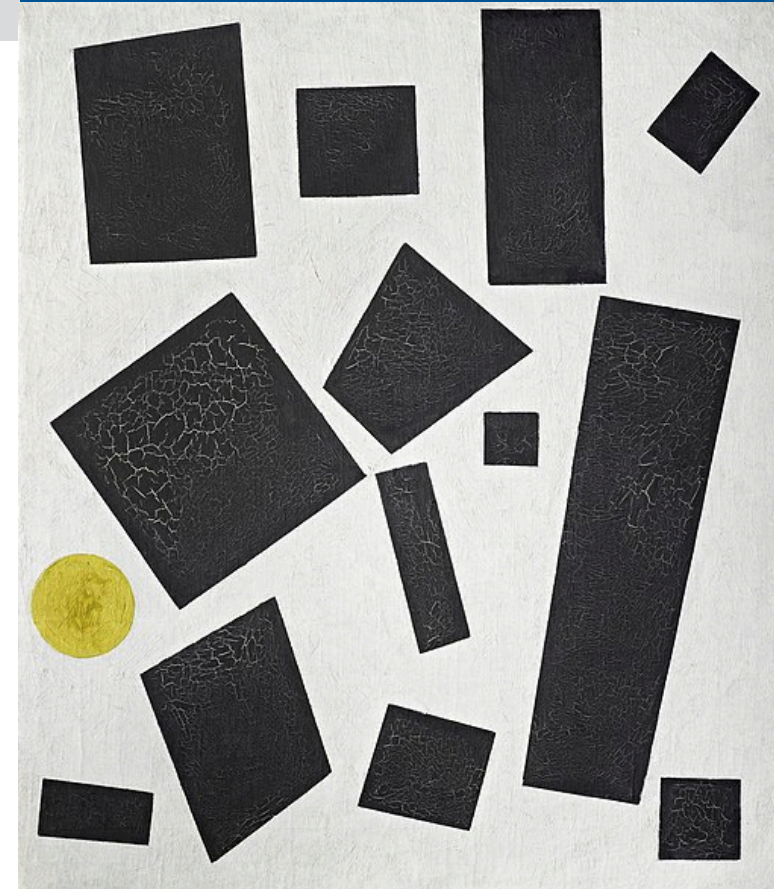
DDPP e.V., bei der apoBank, BIC: DAAEEDDXXX  
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

Bild: Kasimir Malevich, Suprematismus, Öl auf Leinwand, 1915

# DDPP

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



## DDPP-Kongresse 2025

9. - 11. Mai 2025

und

10./11. Oktober 2025

## 15. DDPP-Kongress, 9.-11. Mai 2025, vor Ort, Sicherheit oder Risiko? -Psychosen(Psycho)therapie in einer zunehmend autokratischen Welt?

Die Weltpolitik droht von Autokraten dominiert zu werden. Innenpolitisch können Angst und Verunsicherung rückwärts führen. Fake news und Sprachverbote können die Kommunikation vergiften. Fremde sollen weg. Zum Verrücktwerden! – Und was ist dann mit denen, die aus dieser Realität aussteigen, die sich selbst fremd und psychotisch werden? Verändern sich die Koordinaten von Psychiatriepolitik und Psychosen(psycho)therapie? Halten wir die Rationalität? Vorurteile behaupten immer wieder: Medikation wirkt sicher, Psychotherapie birgt Risiken. - Die klinische Praxis zeigt: eine Therapie, die nur auf Sicherheit setzt, Türen fest verschliesst anstatt individuelle Möglichkeiten auszuloten, schreckt ab und treibt in Einsamkeit und „Noncompliance“. Wenn wir aber durch Lebensrisiken begleiten, Beziehung halten, schaffen wir (Selbst)Vertrauen und ermöglichen indirekt Stabilität. Gerade Menschen mit Psychosen brauchen eine gute Beziehungskultur mit struktur-übergreifender Kontinuität, in der verunsichernde Erfahrungen angeeignet werden und innere Sicherheiten wachsen können. Was bedeutet das im gesellschaftlichen Kontext? Ändert sich der Zeitgeist? Können wir Sackgassen in falsche Sicherheit meiden und eine lebensnahe Risikofreude bewahren? Welche Rahmenbedingungen braucht es von Seiten der Politik und der Gesellschaft dafür?

## DDPP-Herbstkongress, 10./11. Oktober 2025, Online, Chemie oder Beziehung? – Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie?

Mal wird die Medikation als primär angesehen, mal die Eigenständigkeit der Psychotherapie betont. Die Leitlinien sind differenzierter: das Recht auf Psychotherapie ist unstrittig, doch die klinische Praxis davon weit entfernt. - Wir möchten grundlegend reflektieren: Welche Rolle spielen Beziehung, Vertrauen auch in der Pharmakotherapie, welche die „Chemie der Beziehung“? Welche Bedeutung haben Placebo- und Nocebo-Effekte? Welche Nebenwirkungen schränken die Wirkung ein oder gefährden die Kooperation - bei der Medikation, aber auch in der Psychotherapie? Welche Rollen spielen Krankheitskonzept und Stigma, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit?

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz,  
Direktor der Klinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie  
der Charité  
Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof.  
Dr. Stefan Klingberg, Roswitha Hurtz,  
Prof. Dr. Thomas Bock, Prof. Dr.  
Christiane Montag, Prof. Dr. Moritz  
Petzold, Dr. Hendrik Müller

## Sicherheit oder Risiko? Psychosen(Psycho)therapie in einer zunehmend autokratischen Welt?

vor Ort

### Freitag, 09. Mai 2025

- 15:45 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 16:00-17:30 Kirsten Kappert-Gonther  
**Demokratie und die Seele. Warum wir Demokratie für unsere Gesundheit brauchen**
- 18:00-19:00 **Mitgliederversammlung**

### Samstag, 10. Mai 2025

- 09:15 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 09:30-10:30 Klaus Nuißl und Gwen Schulz  
**Das Bedürfnis zwischen Freiheit und Sicherheit – Riskieren und Zu-Trauen in der Begleitung von Menschen in Krisen**
- 10:30- 11:30 Thomas Götz  
**„Psychopolitik“ und politische Determinanten psychischer Gesundheit - Einblicke aus der Exekutive**  
*Kaffeepause*
- 12:00-13:00 Simon Mettler  
**Psychotische Menschen auf der Akutstation – Spielraum zwischen riskanter Sicherheit und abgesichertem Risiko**  
*Mittagspause*
- 15:00-18:30 **Fallseminare (inkl. Kaffeepause)**

### Sonntag, 11. Mai 2025

- 09:30-11:00 **Fallseminare**  
*Kaffeepause*
- 11:30-13:30 Anja Lehmann  
**Risikomanagement in der PsychosenPT - Fallvignette**  
dann **Podiumsdiskussion:** Tomislav Majic (OA, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Ltg AG Psychotrope Substanzen Charité), Gwen Schulz (Genesungsbegleiterin), Dr. med. Valentin Bachmann (FA für Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie, Forensisch-Therapeutische Ambulanz der Charité), Annett Unger (Richterin am Amtsgericht a. w. a. R.) Amtsgericht Berlin Mitte, N.N. (Polizei), Moderation: Thomas Bock, Christiane Montag

#### Referent\*innen:

**Dr. med. Thomas Götz**, Staatssekretär a.D., FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, FA für Öffentliches Gesundheitswesen, ehem. Landesbeauftragter für Psychiatrie Berlin - **Dr. med. Kirsten Kappert-Gonther**, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, 1. Vorsitzende der APK, Präsidentin der BVPG, Bremen - **Dr. phil. Dipl.-Psych. Anja Lehmann**, ltd. Psychologin in der Klinik für Psychiatrie im Klinikum am Urban, Berlin - **Lic. phil. Simon Mettler**, ltd. Psychologin in der Integrierten Psychiatrie Winterthur (IPW), CH - **Dipl.-Psych. Klaus Nuißl**, Genesungsbegleiter Bezirksklinikum Regensburg, EX-IN-Trainer, - **Gwen Schulz**, Tischlerin, Genesungsbegleiterin Uniklinik Hamburg-Eppendorf

## Chemie oder Beziehung? – Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie?

Online

### Freitag, 10. Oktober 2025

- 14:00 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 14:15-15:30 Stefan Leucht  
**Pharmaka- und/oder Psychotherapie für Menschen mit Psychosen. Was wissen wir wirklich?**  
*Kaffeepause*
- 16:00-18:00 **Workshops**

### Samstag, 11. Oktober 2025

- 09:00-10:15 Alexandra Bussopulos-Orpin  
**„Psychopharmaka ODER Beziehung“ Ist für ein vielgestaltiges Phänomen wie Psychose eine einfache Entscheidungsfrage angemessen?“**
- 10:30-12:00 **Fallseminar**  
*Mittagspause*
- 13:00-16:30 **Fallseminare/Workshops (inkl. Kaffeepause)**
- 17:00-18:00 **Abschlussplenum**

#### Referent\*innenn

**Dr. med. Alexandra Bussopulos-Orpin**, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ für Neurologie, ärztliche Psychotherapeutin (TfP), ab Juni 2025 in eigener Praxis, Hamburg

**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Leucht**, Leiter Sektion Evidenzbasierte Medizin in Psychiatrie u. Psychotherapie TU München, Mitherausgeber Lancet Psychiatry, Schizophrenie Research u.a., München

	Freitag, 10.10.25	Samstag, 11.10.25	
Fallseminare und Workshops laufen teilweise parallel. Es wird Workshops zu Psychose und Trauma, KVT, die ersten Sitzungen einer Psychosenpsychotherapie u.a- Sie finden die Auswahl zeitnah auf der Website	09:00-	-	
	10:15	Vortrag	
	10:30 -	Fallseminar	
	12:00	<i>Mittagspause</i>	
	13:00	Fallseminare	
	14:00		Begrüßung
	14:15		Vortrag
	15:30		<i>Kaffeepause</i>
	16:00	Workshops	Workshops
	16:30		
17:00			
18:00	Abschlussplenum		